

PELLE

*Stimmungsvolle Oberflächenbeschichtung in wildlederähnlicher Optik.
Für einen unverfälschten Raumgenuss.*

Kurze Produktbeschreibung:

PELLE – verleiht Oberflächen einen lederartigen Effekt. Ein gewebeähnliches Ergebnis wird durch Zugabe von Wasser erreicht.

Anwendung:

1) Um lederähnliche Resultate zu erzielen, ist das Material in überkreuzten und entgegen gesetzten Pinselbewegungen zu verteilen. Nach etwa ein- bis zweistündiger Trocknung ist die Anwendung zu wiederholen. Nach kurzem Antrocknen wird die Oberfläche mit dem Pinsel durch sanftes Nachverschleifen überarbeitet.

2) Ein Gewebeimitat wird durch Verdünnung mit 10 – 20 % Wasser erreicht. Das Produkt sollte partiell mit einem Pinsel vorgelegt und anschließend angeglättet werden. Das Glätten kann mit einer Kunststoffkelle erfolgen. Dieser Arbeitsschritt wird durch auf- und abwärts verlaufende Bewegungen durchgeführt. Nach etwa ein- bis zweistündiger Trocknung ist die Anwendung zu wiederholen. Diesmal sollte das Glätten auf horizontaler Weise, d. h. von links nach rechts erfolgen.

Technische Angaben:

Wasserlöslich, umweltfreundlicher, lösemittelfrei. Diffusionsoffen (dampfdurchlässig)

Bindemittel: Acrylat-Copolymer-Dispersion

Verdünnungsmittel: Wasser

Glanzgrad: matt

Farbton: weiße Basis, unpigmentiert mit

Abtönung: nach NCS. Die Farbtonwirkung kann vom Untergrund, der Struktur und der Art der Technik leicht variieren. Ein Probeauftrag ist empfehlenswert.

Dichte: 1,05 kg/l

Viskosität: 10.000 mps

pH-Wert: 7,5-8,5

Trockenzeit: Nach etwa 60 Minuten, völlig durchgehärtet nach etwa 22 Tagen, (bei +23°C, 50% relativer Luftfeuchte).

Lagerung: An einem kühlen Ort bei mindestens +5° C. Frostfrei lagern. Angebrochenes Gebinde bald verbrauchen. Ungetönt und ungeöffnet mind. 12 Monate haltbar.

Verbrauch: Je nach Struktur, Auftragsverfahren und Saugfähigkeit des Untergrundes etwa 120 g/m². Objektbedingte Abweichungen können durch einen Probeauftrag ermittelt werden.

Produkt-Code Farben und Lacke: M-DF 01

Gefahrenkennzeichnung: entfällt

Besondere Hinweise: Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser ausspülen. Vor Gebrauch Kennzeichnung und Produktinformationen beachten. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Oberflächen gut abdecken. Farbspritzer im nassen Zustand mit Wasser abwischen. Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung: Trockene Materialreste sind als Bauabfälle oder als Haushaltsmüll zu entsorgen. Flüssige Materialreste sind bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Lacke abzugeben. AVV Abfallschlüssel Nr. 080112. Schadstofffrei.

Gebindegröße: 1,0 kg und 3,0 kg.

Verarbeitungshinweise

Vor der Applikation ist auf einen glatten, festen, trockenen, sauberen und tragfähigen Untergrund zu achten. Bei Unebenheiten, Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosions- fördernden Bestandteilen oder nicht-tragenden Verbundschichten ist eine je nach Erfordernis entsprechende Untergrundvorbehandlung zwingend erforderlich. Daher ist die vorhandene Beschichtung auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit zu prüfen. Nicht tragende Bestandteile und ungeeignete Beschichtungen sind ordnungsgemäß zu entfernen und nach Vorschrift zu entsorgen. Leimfarben sind abzuwaschen. Lack- und Ölfarbanstriche sind anzuschleifen und zu säubern, notfalls nach vorherigem anlaugen. Der Untergrund ist je nach Anwendung zu grundieren, siehe VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3. Rissgefährdende Untergründe wie Gipskarton, Faserplatten, Stoßfugen, Übergänge sollten zusätzlich armiert werden, um möglichen Rissen vorzubeugen.

Tragfähigkeitsuntersuchung

1. Das Abfärben von Altanstrichen lässt sich einfach mit einem befeuchteten Papierstreifen bestimmen, welcher leicht über die Farbe hin und her gewischt wird. Bei hellen Farbanstrichen ein dunkles und bei dunklen ein helles Papierstück verwenden. Beim festzustellenden Abfärben oder Abkreiden ist eine fachgerechte Untergrundvorbehandlung erforderlich. Eine Grundierung mit Tiefengrund auf lösemittelfreier Basis wird empfohlen.

2. Die Qualität der Tragfähigkeit und Haftfestigkeit von Altanstrichen kann anhand des Gitterschnitts nach DIN EN ISO 2409 ermittelt werden. Bei erkennbarem Abblättern von mehr als 20 % ist eine fachgerechte Untergrundvorbehandlung notwendig. Eine Grundierung mit Tiefengrund und Ausbesserungen an jeweiligen Stellen wird empfohlen.

3. Alte Zementputz-, Kalkputz- und Gipsputzoberflächen sind auf Absanden zu überprüfen. Hierfür kann ein 3M Schleif-Vlies Streifen verwendet werden. Durch Hin- und Herscheuern ist die Qualität der Tragfähigkeit und Kratzfestigkeit der Oberfläche zu bestimmen. Beim festzustellendem Absanden und tiefen Schrammen ist eine fachgerechte Untergrundvorbehandlung zwingend erforderlich. Hierzu sind Grundierungs- und Ausbesserungsarbeiten durchzuführen, u. U. mit einem lösemittelhaltigen Tiefengrund.

Saugfähigkeitsuntersuchung

Für die Untersuchung der Feuchtmittelaufnahme ist eine mit Wasser vorverdünnte Dispersionsfarbe geeignet. Hierzu sollte bestenfalls eine Kontrastfarbe zum Oberflächenfarbton ausgesucht werden. Anschließend werden die ausgewählten Teststellen gestrichen. Im Abstand von einer Minute wird durch Aufdrücken von Papierstreifen die Saugfähigkeit bestimmt. Bei geringer Rückstandsbildung und stark absorbierenden Flächen wird eine fachgerechte Untergrundvorbehandlung mit einem Tiefengrund empfohlen.

Tragfähige Untergründe auf Dispersionsbasis

Vor der Applikation keine besondere Vorbehandlung notwendig.

Zementputz

Frisch geputzte Zementflächen i. d. R. nicht vor Ablauf von vier Wochen streichen, aufgrund der durch die Hydratation verursachten Wasserbildung. Nach vollständiger Trocknung ist eine fachgerechte Untergrundvorbehandlung erforderlich. Durch die alkalischen Eigenschaften von Zementputzen ist eine Neutralisation des Untergrundes notwendig.

Gipsputz

Eventuell vorhandene Sinterstellen abschleifen und abbürsten. Anschließend grundieren.

Gipsbauplatten

Saugende Platten grundsätzlich grundieren.

Gipskartonplatten

Spachtelgrat abschleifen. Anschließend grundieren.

Beton

Eventuelle Verunreinigungen sowie mehlig und sandige Substanzen entfernen. Anschließend flutieren und grundieren.

Leimfarbanstriche

Gründlich abwaschen und anschließend grundieren.

Silikatfarbe oder Kalkputz

Silikatfarb- und Kalkputzbeschichtungen nach Möglichkeit entfernen oder fluatieren. Anschließend grundieren.

Flächen mit Nikotin-, Wasser-, Ruß- oder Fettflecken

Nikotin-, Ruß- und Fettflecken mit Wasser unter Zugabe eines fettlösenden Haushaltsreinigers abwaschen und gut trocknen lassen. Anschließend mit einem Isoliergrund vorbehandeln.

Holz und andere Holzprodukte

Applikation ohne jegliches Bedenken durchführbar.

Kleinere Defekte

Nach entsprechender Vorbereitung mit Füll- und Glättespachtel gemäß Verarbeitungshinweisen verspachteln und bei Bedarf grundieren.

Flächen mit Schimmelfall

Ursachen für Schimmel- und Pilzbefall untersuchen. Jegliche Versiegelung befallener Flächen im Vorwege vermeiden.

Technische Information Nr. 2011/525. Stand Januar 2011.

Im Hinblick auf die Vielfalt möglicher Untergründe und unterschiedlichen Gegebenheiten in Bau- bzw. Renovierungsobjekten weisen wir den Auftraggeber, Verbraucher und Anwender darauf hin, dass er die Eignung unserer Materialien für eine bestimmungsgemäße Verwendung für einen konkreten Zweck in einem konkreten Objekt in eigener Verantwortung zu prüfen hat. Nach der Herausgabe einer neuen Auflage verliert die vorliegende Information ihre Gültigkeit. Dieses Technische Datenblatt basiert auf langjähriger Entwicklungsarbeit und praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein rechtliches Vertragsverhältnis. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Im Rahmen dieser Information sind umfassende Anweisungen für die Bearbeitung aller in der Praxis anzutreffenden Untergründe nicht möglich. Kontaktieren Sie bei Fragen bitte das DecoDer® Farben Service-Center.

DecoDer® Farben
Max-Planck-Straße 31
21423 Winsen Luhe
Tel. +49 (0) 4171 60 59 -62
Fax +49 (0) 4171 60 60 -59
www.decoder-farben.de
info@decoder-farben.de